

# Inhalt

I.	Einleitung	11
II.	Vorgeschichte und Gründung der Deutschen Bücherei	49
1.	Das unvollendete Reich – Nation ohne Nationalbibliothek	49
2.	Entscheidung für Leipzig – Die Gründung der Deutschen Bücherei . . . . .	65
III.	Eine »Großtat deutscher Kulturgesinnung« Die Deutsche Bücherei bis zum Ende des Ersten Weltkrieges	91
1.	Ein Novum – Satzung, Struktur und Organisation . . . . .	91
2.	Die Reichsbibliothek von 1848 – »Schaffung einer Tradition« . . . . .	97
3.	Autokratie vs. Selbstbestimmung – Das Provisorium Wahl . . . . .	102
4.	Weichenstellungen in die Zukunft – Die DB in der Endphase des Ersten Weltkrieges . . . . .	140
IV.	Krisenmanagement und prekäre Konsolidierung Die Deutsche Bücherei in der Weimarer Republik 1918 bis 1933	171
A.	Unbehagen und Reformstau – Das Direktorat Minde-Pouet 1918–1923 . . . . .	171
1.	Die permanente Krise – Zwischen Revolution und Inflation	171
2.	In den Niederungen der Politik – Finanzkrise und indignierte Garanten . . . . .	180

3.	Gratislieferzwang für die Verleger? – Zerreißprobe im Börsenverein . . . . .	215
4.	Geltungsdrang und Reformstau – Bibliothekspolitische Konfliktlagen . . . . .	229
4.1.	Ausbildungsordnungen – Die gescheiterte Reichslösung . . . . .	252
4.2.	Bibliographie und Titeldrucke – »Der Gegensatz Berlin-Leipzig« . . . . .	262
5.	»Kriminelles Material« und »Direktionskrisis« – Der Fall Minde-Pouet(s) . . . . .	286
B.	Prekäre Konsolidierung – Das Direktorat Uhlen Dahl 1924 bis 1933 . . . . .	295
1.	Scheinbare Stabilisierung – Zwischen Prosperität und Depression . . . . .	295
2.	»Der deutsche Bücherchef« – Heinrich Uhlen Dahl . . . . .	310
3.	»Intra muros« – Dienstleister für die Wissenschaft . . . . .	329
3.1.	Opferbereite Helfer und politisches Bekenntnis. Die Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei . . . . .	363
4.	»Extra muros« – »Sogar das Leben des Bibliothekars ist heutzutage ein Kampf!« . . . . .	380
4.1.	»Bibliothekarische Differenzen« und »bibliographischer Skandal« – Die Bibliographie der amtlichen Druckschriften . . . . .	390
4.2.	»Eine große Tat« und Krieg der Denkschriften – Deutsche Nationalbibliographie und Deutscher Gesamtkatalog . . . . .	408
5.	»Wahre Wissenschaft ist international« – Grenzüberschreitende bibliothekarische Zusammenarbeit . . . . .	447
<b>V.</b>	<b>»Wohlbestellt und Wohlgerüstet« Die Deutsche Bücherei im Nationalsozialismus 1933 bis 1945</b> . . . . .	<b>465</b>
A.	»Die Erneuerung Deutschlands [...] fand in der DB offene Türen, freudige Zustimmung und volle Bereitschaft« – Die Deutsche Bücherei zwischen 1933 und 1939 . . . . .	465

1.	Terror und »Falsifikat der Erneuerung« – Zwischen »nationaler Revolution« und Krieg. . . . .	465
2.	»Arbeit, Ärger, Krach, Intrigen« – Institutionalisierung der NS-Mediendiktatur . . . . .	480
2.1.	Kompetenzgerangel und Divergenzen – Staatliche Behörden und Ministerialbürokratie . . . . .	481
2.2.	Gegnerforschung und -bekämpfung – Der Sicherheitsdienst der SS und die Geheime Staatspolizei	500
2.3.	Der lange Arm der NSDAP – Die parteiamtlichen Schrifttumsstellen . . . . .	506
3.	»Sofortprogramm«, Selbstgleichschaltung und »Treue zum Führer« – Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler . . . . .	524
4.	»Das Regiment ist angetreten, bitte befehlen Sie!« – Der Verein Deutscher Bibliothekare und das wissenschaftliche Bibliothekswesen . . . . .	537

## **Band 2**

5.	»Jedenfalls ist auch hier der neue Geist, der jetzt in Deutschland herrscht, zu spüren« – Die Deutsche Bücherei und die NS-Schrifttumspolitik . . . . .	550
5.1.	Berufsbeamtentum, Doppelverdiener und »Alte Kämpfer« – Das Bibliothekspersonal . . . . .	550
5.1.1.	Ein »böses Intermezzo« – Die Verhaftung Uhlandahls . . . . .	557
5.1.2.	Das »Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums« . . . . .	570
5.1.3.	»Doppelverdiener« und »Alte Kämpfer« . . . . .	593
5.2.	Unter neuen Auspizien – Zwischen Propagandaministerium und Börsenverein . . . . .	613
5.3.	»Volksgemeinschaft um jeden Preis« – Bildersturm und NS-Symbolik . . . . .	639

5.4.	»Ein schlagkräftiges Instrument« – Verbotene und unerwünschte Literatur . . . . .	685
5.4.1.	Kampfbund, Schwarze Listen und DB – Anfänge der Schrifttumsindizierung . . . . .	691
5.4.2.	»Die Arbeiten an der Liste des unerwünschten Schrifttums laufen gut weiter« – Verbotene Bücher und Nationalbibliographie . . . . .	713
5.4.3.	»Eine Nachrichtenquelle ersten Ranges« – Die Verbindungsstelle des Sicherheitsdienstes der SS . . . . .	749
5.5.	»Für die allgemeine Benutzung ungeeignet« – Zensur an Buch und Benutzer. . . . .	783
5.6.	»Außerordentliche Ziele erfordern besondere Maßnahmen« – Erwerbungspolitik auf der Basis von Pflichtexemplar und Raubgut . . . . .	809
5.6.1.	Reichsbibliotheksgesetz, Reichsbibliothek und Reichspflichtexemplar . . . . .	809
5.6.2.	Vollständigkeit um jeden Preis – Sammeltätigkeit mit Hilfe von Werbung und Gestapo . . . . .	829
5.6.3.	»So hoffe ich, dass bei meinem Aufenthalt hier für die DB allerhand herauspringt!« – Die »Bücherverwertungsstelle Wien« . . . . .	839
5.7.	»Es erscheint jetzt an der Zeit [...] ein Machtwort zu sprechen« – Deutscher Gesamtkatalog und vermeintliche Entscheidung im »Titeldruckkampf« . . . . .	863
5.7.1.	Für staatliche und parteiamtliche Stellen unentbehrlich – Die »Bibliographie des nationalsozialistischen Schrifttums« . . . . .	908
5.8.	»Als Prüfungsort für den höheren Dienst leider ausgeschaltet« – Die reichseinheitliche Regelung der bibliothekarischen Ausbildung . . . . .	937
5.9.	»Den Bestrebungen der Gegenwart entsprechend« – Die Gesellschaft der Freunde und ihre Jahresgaben . . . . .	960
5.10.	»Da wir zur Zeit noch wenig Freunde im Ausland haben, tun wir gut, die Beziehungen, die wir besitzen, möglichst zu pflegen« – Internationale Bibliothekspolitik bis 1939 . . . . .	975

B.	»An Romantik und Abenteuer denken wir nicht mehr« – Die Deutsche Bücherei im Zweiten Weltkrieg 1939-1945 . . . . .	995
1.	Mangelwirtschaft, Selbstmobilisierung und Großmachtphantasien – Das wissenschaftliche Bibliothekswesen im Krieg . . . . .	995
2.	Einschneidende Veränderungen – Die Deutsche Bücherei im Krieg . . . . .	1012
2.1.	Das »Attest der Volljährigkeit« – Das Gesetz über die Deutsche Bücherei von 1940 . . . . .	1018
2.2.	Leistungsdruck, Fronteinsatz und Kriegsgefangene – Das Bibliothekspersonal im Krieg . . . . .	1030
2.2.1.	»Dreimal verfluchtes Russland« – Feldpostbriefe von der Front und aus der Heimat . . . . .	1043
2.2.2.	Von der »Leistungs-« zur »Leidensgemeinschaft« – Die Folgen der NS-Arbeits- und Sozialpolitik . . . . .	1052
2.2.3.	»Sie sind pünktlich, fleißig und anständig« – Der Einsatz französischer Kriegsgefangener . . . . .	1065
3.	Erwerbungspolitik im Schatten der Wehrmacht – Die Sammeltätigkeit im Krieg. . . . .	1087
4.	Der gelbe Stern in der Wissenschaft – Das »Erkundungsreferat« des Propagandaministeriums und die »Jüdische Bibliographie«. . . . .	1112
5.	»Quellensammlung für die geistige Kriegsführung« – Die DB als Informationspool für Wissenschaft, Staat, Industrie und Militär. . . . .	1125
6.	»Wir rechnen damit, dass demnächst auch Leipzig an die Reihe kommt« – Luftkrieg und Verlagerung . . . . .	1141

## Anhang

Tabellen und Übersichten zur Geschichte der DB . . . . .	1208
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	1235
Verzeichnis der Abbildungen, Tabellen und Graphiken. . . . .	1238
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	1244
Personenregister. . . . .	1311
Sach- und Institutionenregister . . . . .	1324